

### BURG RAMSDORF EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE DER REGION

Die Burg Ramsdorf geht auf eine fürstbischöfliche Wehranlage aus dem Jahr 1425 zurück, von der noch der Burgturm erhalten ist. Das bestehende Backsteingebäude mit Werksteingliederung entstand 1727. Heute beherbergt die Burg ein Museum zur Regionalgeschichte und ist selbst ihr wichtigstes Ausstellungsstück, kann sie doch so manches aus der Zeit des Fürstbistums Münster und der mittelalterlichen Fehden erzählen. In der Dauerausstellung des Museums erfährt man viel über die bedeutenden vorzeitlichen Hügel- und Steinkammergräber der Umgebung. Seit 2008 ist die Burg einer der Standorte des "Lebendigen Museums Velen", mit Exponaten zur Heimatgeschichte und regelmäßigen Wechselausstellungen.

# SCHLÖSSER- UND BURGENREGION MÜNSTERLAND

Das Münsterland ist bekannt für seine Vielzahl an Schlössern, Burgen, Herrensitzen und Gräftenhöfen – Zeugnisse der rund 1.200-jährigen, sichtbar gebliebenen Historie des Münsterlandes. Noch heute erzählen sie ihre spannenden Geschichten.

Erfahre mehr über die Schlösser- und Burgenregion unter muensterland.com/schloesserundburgen



Burg Ramsdorf ist ein Schloss der folgenden Kategorie:



#### **DIE SEHENSWERTEN**

Besondere Anlage | Innen eingeschränkt zugänglich | Erlebnis bei Veranstaltungen

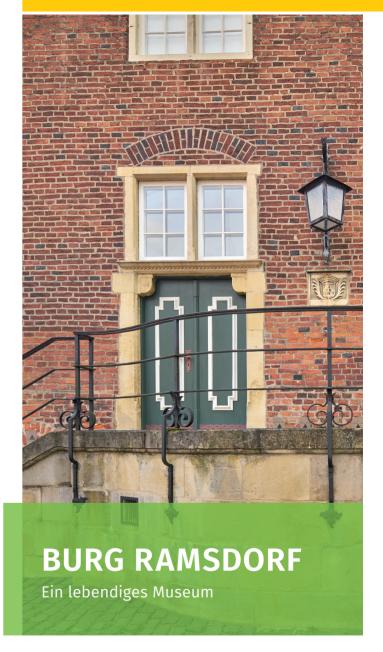
#### **Burg Ramsdorf**

Burgplatz 4 46342 Velen-Ramsdorf KONTAKT

Tourist-Info Velen Tel.: 02863 926219 **lebendige-museen.de** 

#### Öffnungszeiten

April bis Oktober
Di bis Sa 15 bis 17 Uhr
So 14 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung,
Führungen auf Anfrage







# EINE FÜRSTBISCHÖFLICHE WEHRANLAGE

Der Bau und die Zerstörung der Burg Ramsdorf sind eng in Verbindung mit dem Fehdewesen zu sehen: Ihre Entstehung verdankt die Burg dem münsterischen Bischof Heinrich von Moers, der sie 1425 auf dem Grund des bischöflichen Haupthofes im Velener Ortsteil Ramsdorf als Grenzfeste gegen das Haus Kleve errichten ließ.

Die mächtige Anlage wurde auf einem großzügigen Areal erbaut, das von einer starken Ringmauer und einer Gräfte eingefasst wurde. Der Tod des Bischofs Heinrich von Moers im Jahr 1450 löste überregional die Münsterische Stiftsfehde 1450-1457 aus, wobei auch die Burg Ramsdorf größtenteils zerstört, anschließend aber wieder aufgebaut wurde. In den folgenden Jahrhunderten wiederholte sich das Schicksal der Burg mehrfach, bis sie 1696 vom Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg-Lenhausen an den Velener Richter und Rentmeister, Adam Jungeblodt, verkauft wurde. Zu dieser Zeit war die Anlage schon stark beschädigt, nur der große Rundturm ist erhalten geblieben. 1732 entstand das heute noch bestehende, rechteckige Backsteingebäu-

de mit Werksteingliederung. Den Auftrag hierzu gaben die Söhne des neuen Besitzers, Anton Heinrich und Alexander Jungeblodt. Dass der mächtige mittelalterliche Burgturm auf einen neben ihm modern wirkenden Anbau trifft, macht heute den besonderen Charme der Anlage aus.



Erfahre mehr auf lebendige-museen.de und muensterland.com/burgramsdorf



### EIN AUSFLUG IN DIE ORTSGESCHICHTE



Heute bildet die Burg das kleine Zentrum am Marktplatz in Ramsdorf. Seit 1930 beherbergt sie ein Museum zur Geschichte von Ramsdorf und dem umliegenden Münsterland. Die 1993 neu gestaltete Ausstellung gliedert sich in Abteilungen zur regionalen Ur- und Frühgeschichte, zur Stadt- und Sozialgeschichte sowie zur Naturkunde. Zu der Sammlung zählen Archivalien, bäuerliche Geräte, Mobiliar sowie beeindruckende archäologische Fundstücke. Seit 2008 ist das Museum Burg Ramsdorf Teil des "Lebendigen Museums" der Stadt Velen. Der historische Burgsaal dient heute vorwiegend kulturellen Zwecken und bietet Paaren einen wunderschönen Rahmen für die standesamtliche Trauung.

